

Entwicklungen in Industrie und Produktion

Bayer, BASF, Hoechst

Inhalt

- Bayer
- BASF
- Hoechst

Fakten über Bayer

- Am 1.August 1863 von Friedr. Bayer et. Comp,.
- Gründer: Friedrich Bayer/Johann Friedrich Westkott
- Mitarbeiter: weltweit 99.820
- Jahresumsatz: 35,015 Mrd. Euro

1914-1919

- Der 1. Weltkrieg unterbricht die bis dahin gute Entwicklung des Unternehmens
- Die größten Exportmärkte gehen verloren
- Bayer wird in die Kriegswirtschaft eingegliedert
- Stellt nun Sprengstoffe und Chemische Kampfstoffe her
- 1917 nimmt das dritte deutsche Bayerwerk in Dormagen den Betrieb auf

Die Folgen des Krieges

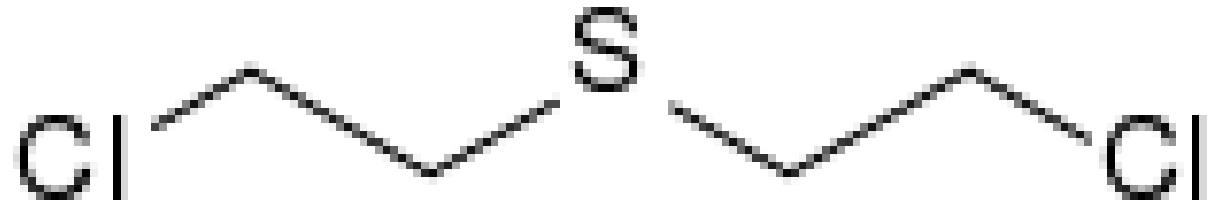
- Auslandsvermögen geht verloren
- Exportmärkte gehen verloren
- Tochterfirma in Russland wird enteignet
- 1917 in den USA wird das Firmenvermögen einschließlich der Patente und Warenzeichen beschlagnahmt
- 1919 erreicht der Umsatz nur noch zwei Drittel des Umsatz von 1913
- Die Inflation zehrt die Finanziellen Reserven der Firma auf. Die Firma kann 1923 zum zweiten mal keine Dividende zahlen

1919-1925

- Seit 1905 besteht eine Interessengemeinschaft zwischen Bayer, BASF und Agfa
- Welche sind schon 1915/16 mit anderen Unternehmen zusammen schließt
- Um das Unternehmen zu erhalten überträgt Bayer 1925 sein Vermögen auf die I. G. Farbenindustrie AG und wird als Unternehmen aus dem Handelsregister gelöscht

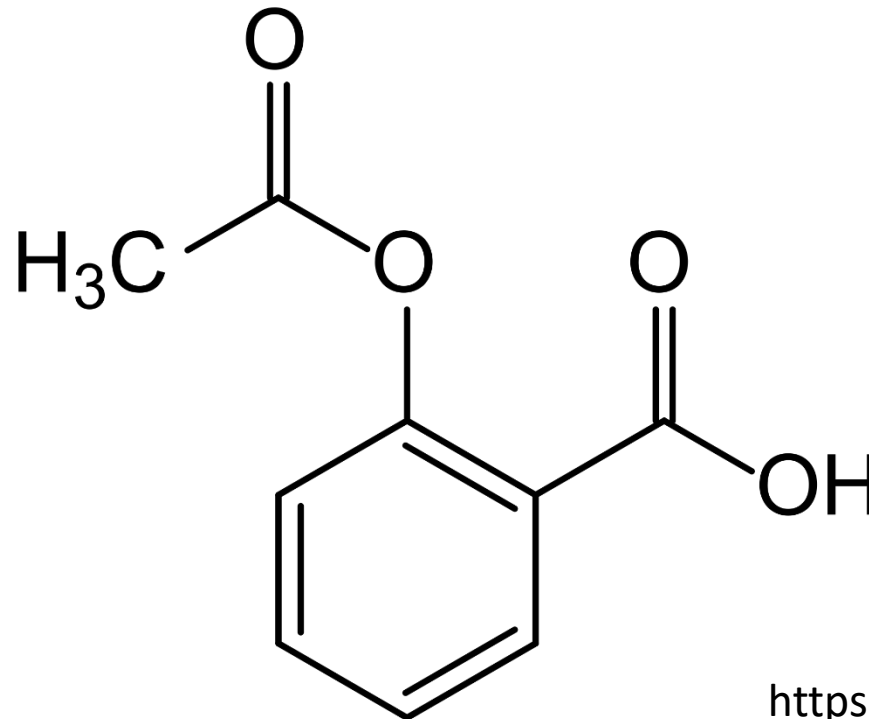
Die Produkte von Bayer

- Lost (Senfgas) ist ein chemischer Kampfstoff
- In Reinform farb- und geruchslos
- flüssig und schmilzt bei 13-14 Grad Celsius
- Summenformel: C₄H₈Cl₂S



Die Produkte von Bayer

- Aspirin- ein Schmerzmittel
- Wirkstoff: Acetylsalicylsäure oder auch ASS
- Hat einen festen Aggregatzustand und keinen Schmelzpunkt
- Summenformel: $C_9H_8O_4$



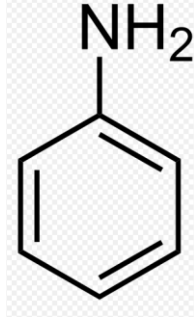
BASF Inhalt

- Namensbedeutung, Gründer
- Anfänge
- 1917-1930



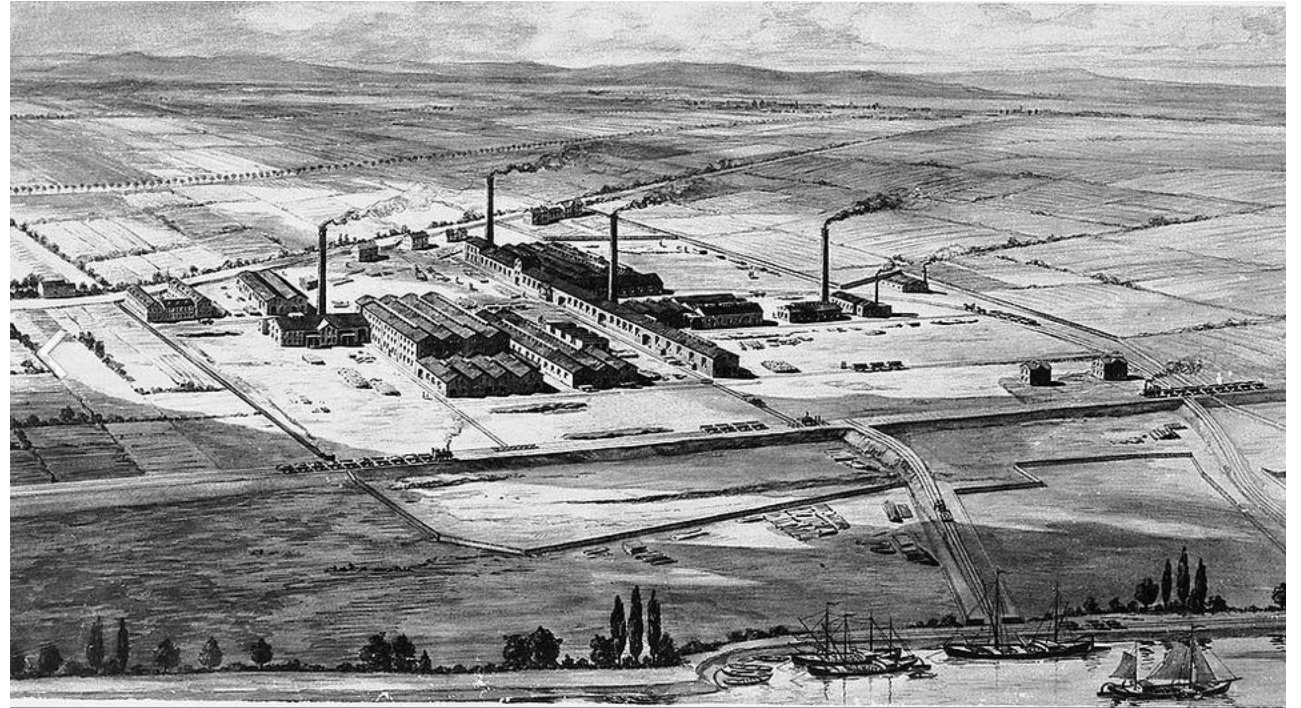
Namensgebung

- B → Badische
- A → Anilin →
- S → Soda
- F → Fabrik



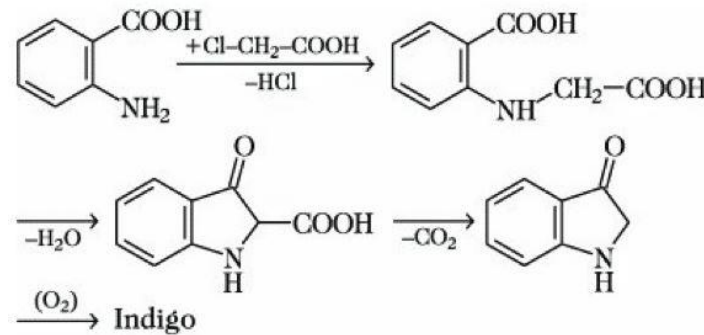
Gründung

- 06.April.1856 (Mannheim-Jungbusch)
unter Friedrich Engelhorn



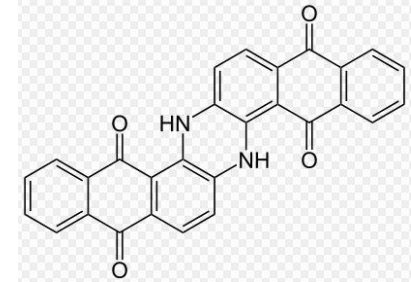
Anfänge

- 1880: Erst Herstellung von Indigofarben
- 1897: Heumann-Synthese in Produktion angewandt

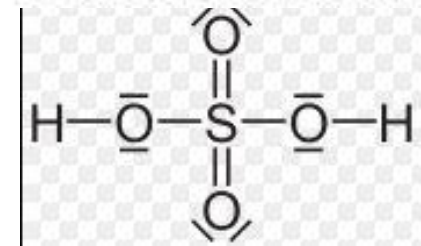


- 1901: licht- und waschechte Indanthren-Farben
- 1913: Erste Ammoniaksyntheseanlage in Oppau, Düngemittelproduktion → 1914 beginn der Agrarchemie
- 1916 : -Herstellung von Schwefelsäure
 - zweites Werk aufgrund Kriegslage ABER nur für Sprengstoff, Giftgase etc.
 - Farbenherstellung kam dadurch fast zum Erliegen

Indanthren



Schwefelsäure



1917 - 1930

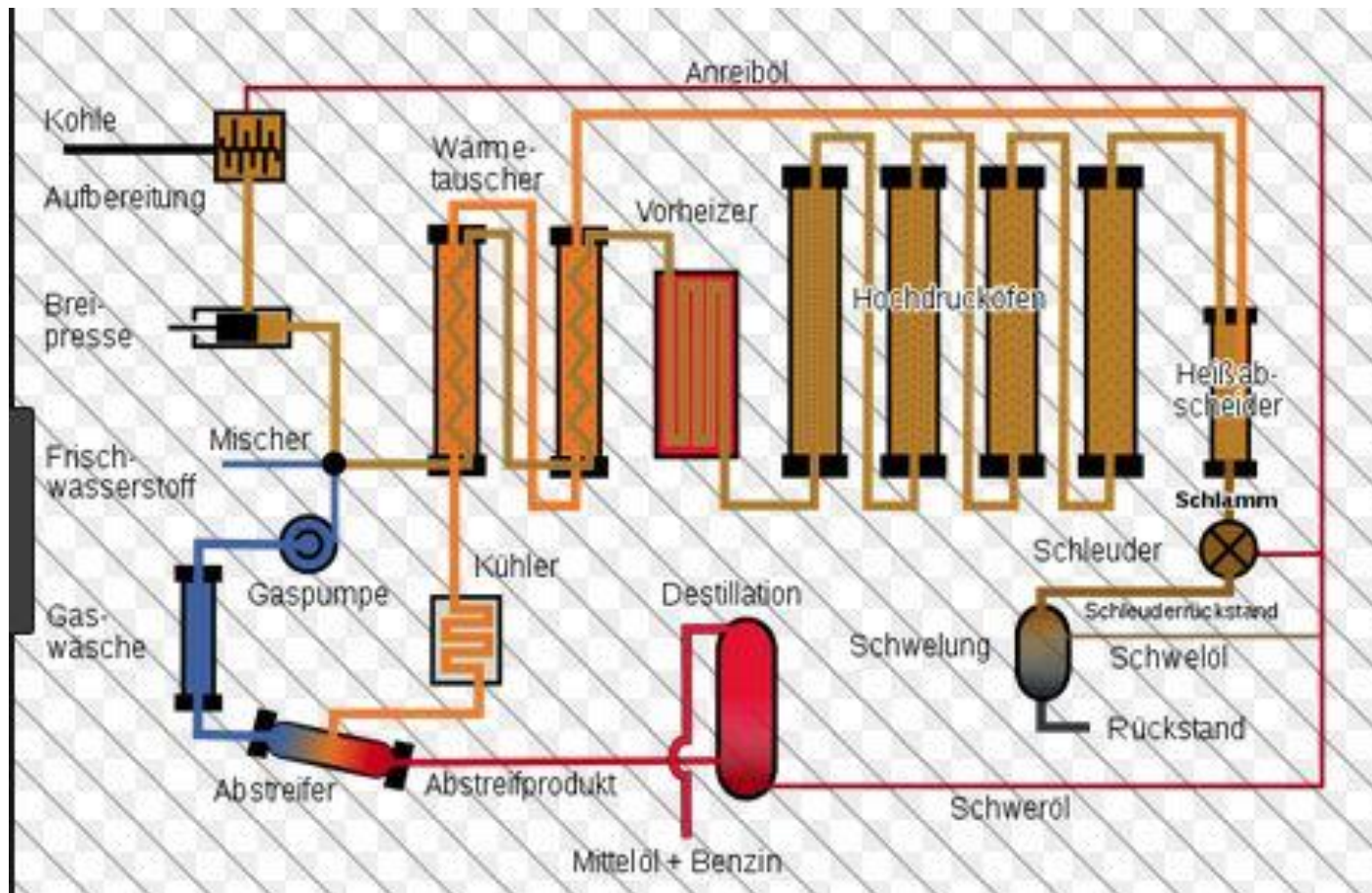
- 1923: Höhepunkt der Inflation → führten eigene Währung ein → Schutz des Arbeiters (Anilin Dollar)



- 1924: Größter Chemiekonzern dieser Zeit etwa 80.000 Mitarbeiter
- 21.11.1925: Hoechst AG und Cassella und Kalle & Co AG übertragen gesamtes vermögen auf BASF → es folgen auch Bayer, Agfa, Griesheim Elektron und Weiler-ter-Meer

1917-1930

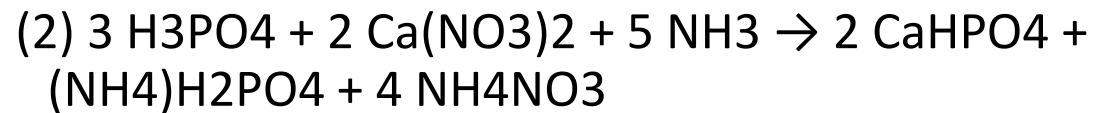
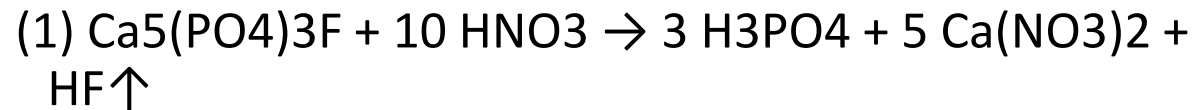
- 1926: Kohlehydrierung zur Benzinherstellung (Bergius-Pier-Verfahren)



1917-1930

- 1927: homogener Volldünger „Nitrophoska“

- Herstellung:

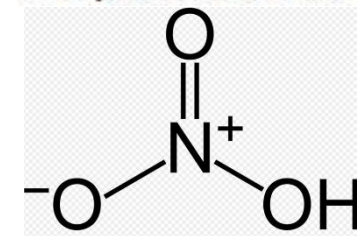


Ammoniaksynthese → Synthese von Salpetersäure → kann Ammoniumnitrat oder Pikrinsäure für Sprengstoffe hergestellt werden

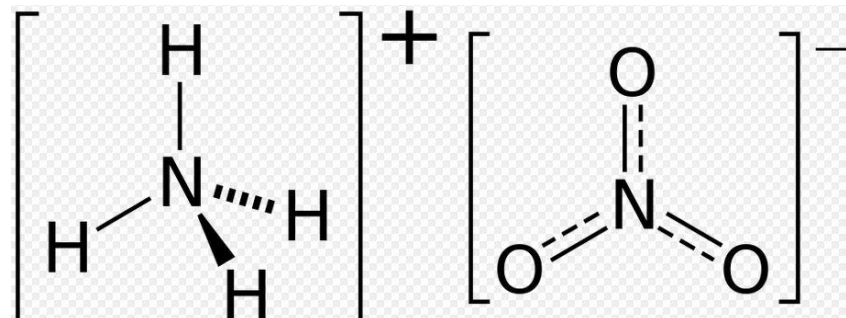
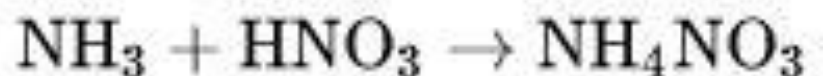
andere Geschäftsbereiche waren:

- Teerfarbstoffe
 - Erzeugung von Polyethylen

Salpetersäure

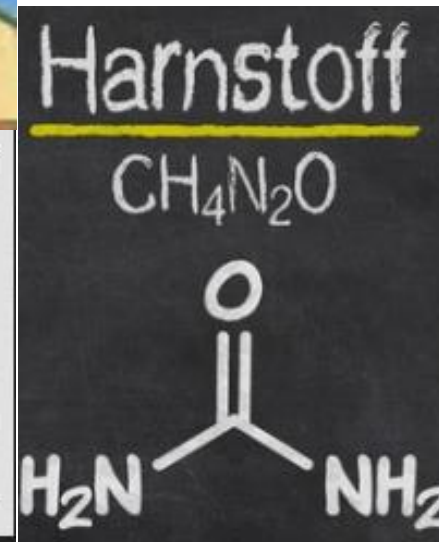
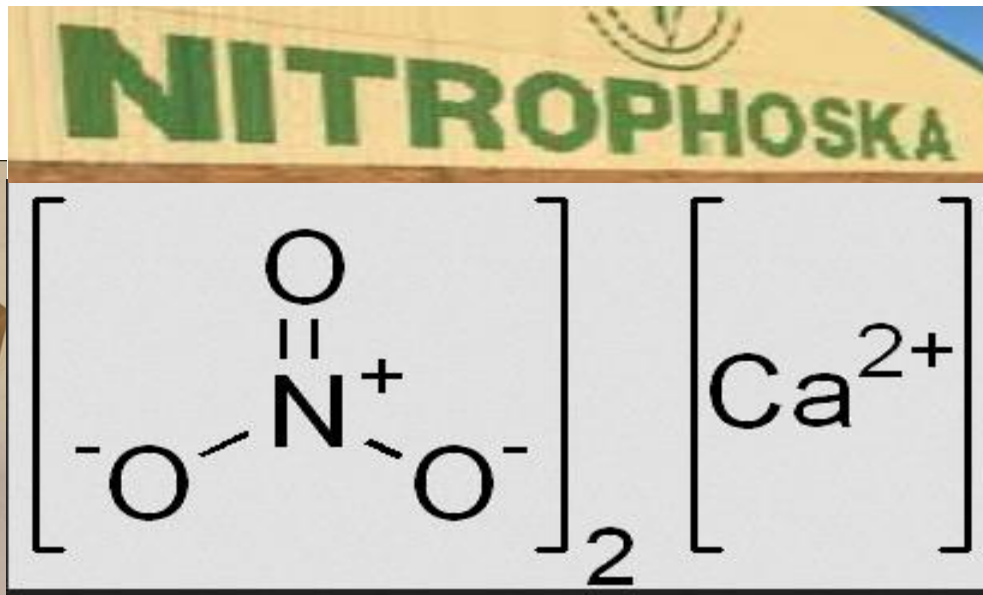


Ammoniaksynthese



1917- 1930

- 1930: -führend in der Stickstoffchemie → Herstellung von Harnstoff, Nitrophoska
-Durchbruch bei Kautschuk-Synthese → „Buna“ erster synthetischer Kautschuk



Hoechst 

Hoechst Geschichte

- Eines der drei größten Chemie- und Pharmaunternehmen
- Gründung: 3. Januar 1863
- Sitz: Frankfurt-Höchst
- Leitung: Jürgend Dormann(1998)
- Mitarbeiter: 22.000
- Umsatz: 43.704 Millionen DM



ca. 1923



IG-Farbenindustrie-Zeit

1914 bis 1925

- 3237 der 9200 Mitarbeiter des Werkes Höchst wurden 1914 einberufen, 547 fielen im Krieg
- 1916: Hoechst als Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft der deutschen Teerfarbenfabriken
- Im Sommer 1920 sowie im Herbst 1921 kam es zu Demonstrationen und Unruhen im Werk
- Im November 1923 verdiente ein Arbeiter 10 Milliarden Mark in der Stunde
- 1925 schlossen sich die Farbwerke der Fusion zur I.G. Farbenindustrie AG an

Jahr	Mitarbeiter
1914	9.200
1915	6.000
1917	15.000
1919	10.000
1922	14.600
1929	11.000
1933	8.000
1944	11.784



Das Handels-U-Boot „Deutschland“ im Dienste der Hoechst AG, 1916

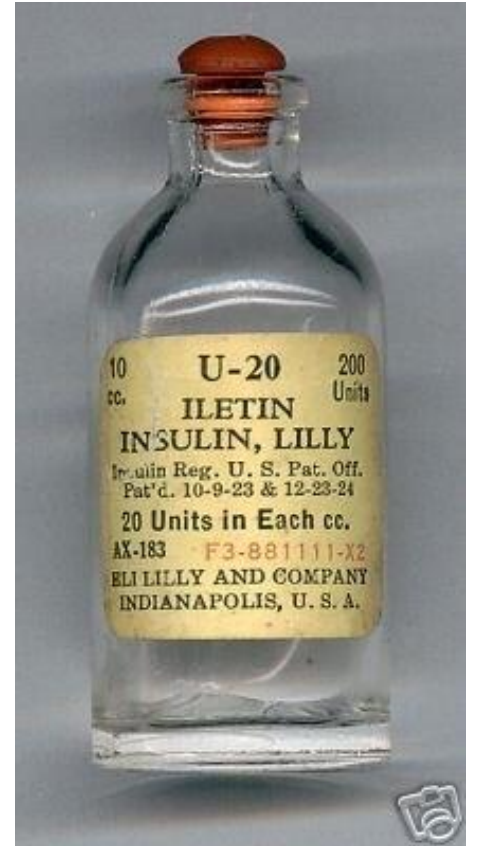


Werksgebäude aus den 1920er Jahren (Vordergrund)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Hoechst>

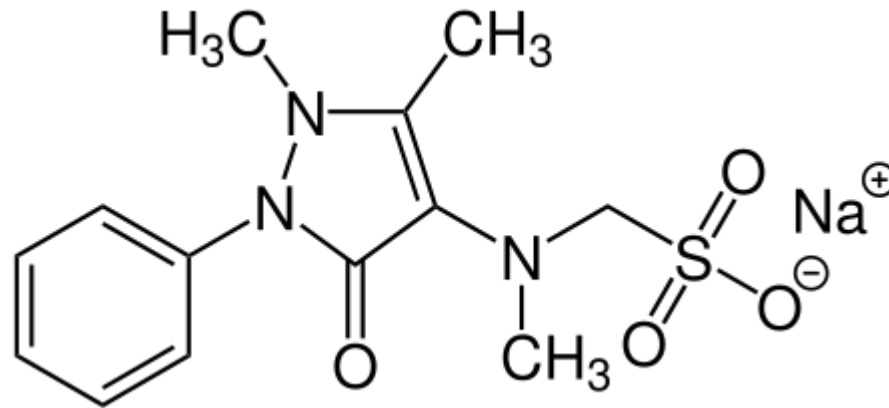
Hoechst Chemie

- Hoechster Schmerzmittel Antipyrin und Pyramidon wurden 1922 durch Metamizol (Novalgin) ergänzt
- 1923 produzierten die Farbwerke als erstes deutsches Unternehmen Insulin in Lizenz



Hoechst Chemie

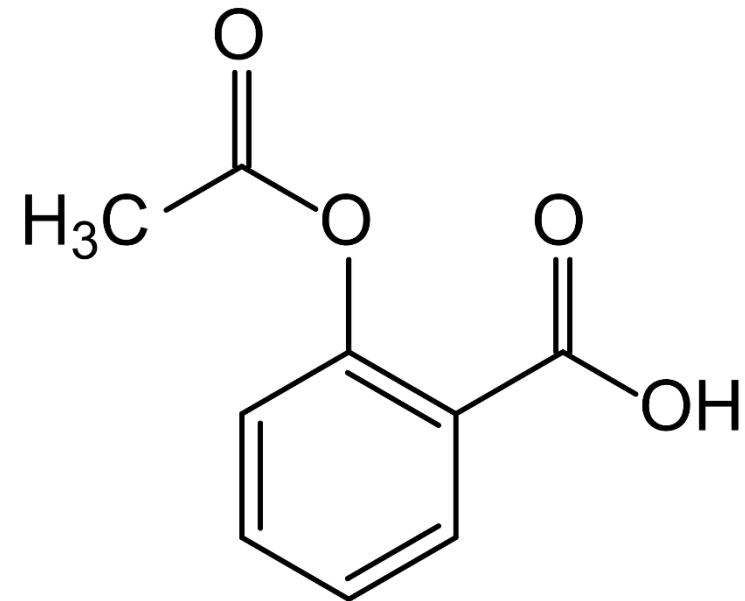
- Metamizol ist ein Schmerzmittel und Fiebersenker aus der Gruppe der nichtsauren Nichtopioid-Analgetika



Methyl, Amino und Pyrazol

Hoechst Chemie

- Insulin ist ein für alle Wirbeltiere lebenswichtiger Proteohormon
- Ist das einzige Hormon, das den Blutzuckersiegel senken kann
- Erkrankungen: Diabetes mellitus, Hyperinsulinismus, Insulinom, Insulinresistenz, Metabolisches Syndrom



Danke für eure
Aufmerksamkeit,
ihr Luftpumpen!

